

Mitteilungen der Ortsgruppen

Berlin Vom 18 bis 26. Juni veranstaltet die Ausstellungs-Aktiengesellschaft in den Erdgeschossräumen des früheren Passage-Kaufhauses (Friedrich- und Oranienburger Strasse) eine „Messe für Reklame und Propagandawesen“, die zeigen soll, wie sich Deutschland in den letzten Jahren auf dem Reklame- und Werbegebiete entwickelt hat. Die Ortsgruppe Berlin wird in einem von Otto Firlie V.d.P. entworfenen und erbauten Repräsentationsraume vertreten sein. Wir wollen hoffen, daß diese Messe – als erste derartige Veranstaltung in Berlin – einen wertvollen Erfolg zeitigt. Im Monat August sollen durch die Ortsgruppe Berlin die preisgekrönten Entwürfe aus dem Wettbewerb, den die „Menes“ Zigarettenfabrik Wiesbaden ausgeschrieben hatte, zur Ausstellung kommen, und zwar in den Räumen der Firma Meißner & Buch, Potsdamer Straße. Eingehende Nachricht darüber erfolgt noch. Der bereits auf der vorigen Fahne in Aussicht gestellte Vortrag von Dr. Behne findet Ende Juni oder Anfang Juli statt. Der genaue Termin wird den Mitgliedern rechtzeitig durch eine Einladungskarte bekannt gegeben. Siebert.

Breslau Am 28. April fand eine Mitglieder-Versammlung statt, in welcher Architekt Goldstein, der bisherige Kassenwart des Vereins, zum Geschäftsführer ernannt wurde. Die Geschäftsführung befindet sich nunmehr in den Räumen Tauentzienplatz 10a. In gleicher Sitzung wurde die Veranstaltung einer Plakatausstellung in dem Ausstellungsgebäude in Scheitnig beschlossen, welche zugleich mit dem landw. Maschinenmarkt Anfang Juni stattfinden soll. Im Verein mit der Kunstgalerie Stenzel veranstaltete der V.d.P. im April folgende Vorträge: Am 23. sprach Herr Dr. Blümner über das Thema „Der Geist des Kubismus“. Am 24. las er aus den Werken des „Sturm“ in den Räumen der Galerie Stenzel. Am 25. übernahm er die Führung durch die Ausstellung des „Sturm“ und die Plakatausstellung des Vereins der Plakatfreunde, die durch zahlreiche interessante Beispiele expressionistischer Plakatkunst aus den Sammlungen von Dr. Sachs bereichert war, in den Räumen der Galerie Stenzel. Die Vorträge und Führungen waren sehr zahlreich besucht. Das Publikum spendete Herrn Dr. Blümner reichste Anerkennung und Beifall, die Presse sprach sich in langen Ausführungen über die Veranstaltungen aus. Am 19. Mai sprach Prof. Pinder aus Leipzig in sehr interessanter Weise über „Form und Linie der frühmittelalterlichen Malerei“. Im Juni wird Dr. Friedländer-Mynona Vorlesungen bei uns halten. Die Breslauer Messe-Verwaltung veranstaltet unter den Mitgliedern des V. d. P., Ortsgruppe Breslau, einen Wettbewerb zur Erlangung eines Signets zur Breslauer Messe. Die Breslauer Messe Gesellschaft hatte den V.d.P., Ortsgruppe Breslau, beauftragt, ein Plakat für den landw. Maschinenmarkt und technische Messe anfertigen zu lassen. Der V.d.P. beauftragte seine Mitglieder Kalina, Murken und Walter, Entwürfe zu liefern. Die Preisrichter waren: Herr Dr. Proskauer, Goldstein und Direktor Wolf von der Messe-Gesellschaft. Der Entwurf des Herrn Murken wurde ausgewählt und ausgeführt. Der Hauptausschuss des Breslauer Volkstages für die notleidende Jugend übertrug dem Verein der Plakatfreunde die künstlerische Leitung des Festzuges, welcher am 19. Juni anlässlich des Volkstages in Breslau stattfindet. Die Idee für den ersten Teil des Festzuges, welcher den Namen „Die Jugend“ trägt, stammt von Hans Zimbal. Goldstein.

Köln Der Vortrag des Geschäftsführers über „Kino-Plakate und Werbefilms“ ist für den Herbst zurückgestellt worden. Die Ortsgruppe veranstaltete ein Preisausschreiben zur Erlangung eines Briefbogens nebst passendem Umschlag für eigene Zwecke. Die Bedingungen wurden durch Rundschreiben bekannt gegeben. Am Samstag, den 4. Juni veranstalteten wir im „Weidenpescher Park“ ein „Frühlingsfest am Rhein“. Konzert, Tanz und eine von Mitgliedern und Freunden bestriftene abendliche Kabarett-Vorstellung versprachen heitere Stunden. Die Vorbereitungen zur grossen Herbst-Ausstellung „Kölnische Plakatkunst und Gebrauchs-Graphik“ sind im vollen Gange. Es soll eine wirklich vollendete Übersicht der heimischen Graphik gegeben werden. Einzelheiten werden durch Rundschreiben mitgeteilt. Herwegh.

An den

Verein der Plakatfreunde E. V.

Berlin-Charlottenburg 2

Kantstraße 158

An den

Verein der Plakatfreunde E.V.

Berlin-Charlottenburg 2

Kantstraße 158